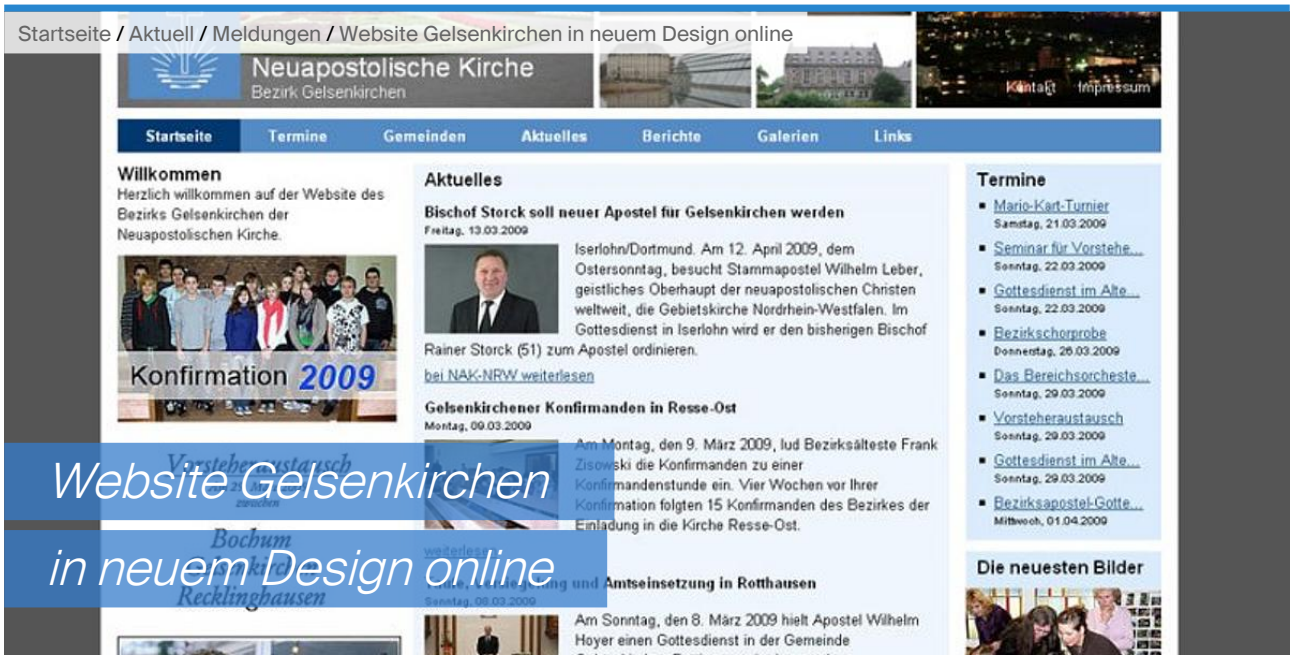


Gelsenkirchen/Dortmund. Der Bezirk Gelsenkirchen (Bereich NRW-Nordwest) präsentiert sich seit heute mit einer neuen Website im Internet. Basis der neuen Internet-Präsenz ist der „Homepage-Baukasten“, ein seit Sommer 2008 von der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestelltes Redaktionssystem.

Gelsenkirchen ist der 15. der 32 NRW-Bezirke, der eine Website im einheitlichen Layout veröffentlicht. „„Mit dem Homepage-Baukasten erstellte Websites bieten einen hohen Wiedererkennungswert, ohne sich zu gleichen und damit langweilig auszusehen“, hatte Apostel Walter Schorr, Leiter der Arbeitsgruppe Kommunikation der Gebietskirche, bei der Vorstellung des Systems im April 2008 betont.

Website in mehreren Wochen überarbeitet

Von diesem Angebot ließ sich auch das Webteam des Bezirks Gelsenkirchen überzeugen. „Uns ist es wichtig, dass wir uns als Bezirk im Internet so präsentieren, dass wir als Teil der Neuapostolischen Kirche erkannt werden. Dazu trägt das Design nicht unerheblich bei“, sagt Frank Thierfeld, der zuständige Internetbeauftragte in Gelsenkirchen.

Im November 2008 hatte der zuständige Leiter des Bezirks Gelsenkirchen, Bezirksältester Frank Zisowski, entschieden, die Website zu überarbeiten. Dieser Aufgabe widmete sich in den letzten Monaten ein neu zusammengestelltes Team aus ehrenamtlich tätigen Redakteuren und Fotografen unter der Leitung von Frank Thierfeld. Das Ergebnis ihrer Arbeit: Eine komplett überarbeitete und neu gestaltete Website, auf der sich die 15 Gemeinden des Bezirks mit all ihren Aktivitäten präsentieren.

Neben den 15 Bezirken sind seit Sommer 2008 auch 54 Internet-Präsenzen von Gemeinden im „Homepage-Baukasten“ entstanden. Darüber nutzen verschiedenste Gruppen, beispielsweise die Alleinlebenden, Handicapped Kids, Hörgeschädigten und verschiedene Jugendliche, das Redaktionssystem. Mehr als 50 weitere Websites sind in Vorbereitung.

Erste Überlegungen in 2007

Im Frühjahr 2007 gab es innerhalb der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen erste Überlegungen, den Internet-Redaktionen ein einfaches Werkzeug zur Verfügung zu stellen, um eigene Websites zu erstellen. Kein Nutzer sollte sich mit Programmcode auseinandersetzen müssen.

Anlass für die Überlegungen waren zahlreiche Anfragen aus den Bezirken und Gemeinden der Gebietskirche. Hier standen einige Internetredaktionen vor dem Problem, dass erfahrene Programmierer fehlten, um die Website auf einen aktuellen Stand zu bringen oder Neuerungen zu programmieren. Die Folge: Einige Websites sind technisch veraltet, andere „handgestrickt“ und wenig ansprechend und andere Redaktionen hatten keine technische Umsetzung gefunden.

17. März 2009

Text: Frank Schuldt

Fotos:

Top Links

- Bezirk Gelsenkirchen

Externe Links

- Bezirk Gelsenkirchen